

## Auswertungsroutinen im «BAK DESTINATIONS MONITOR®»

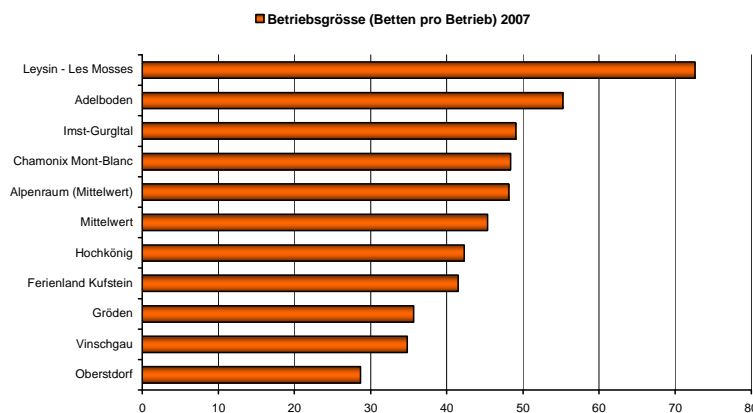
Der «BAK DESTINATIONS MONITOR®» bietet verschiedene Standard-Benchmarking-Analysemöglichkeiten an. Diese Auswertungsroutinen ermöglichen ein vielseitiges, umfangreiches, individuelles und graphisch ansprechendes internationales Benchmarking von Destinationen und Regionen. Die Auswertungsroutine «Benchmarking» ermöglicht Vergleiche mit mehreren Destinationen zu einer vorgegebenen, umfangreichen Auswahl an Indikatoren. Die Analysemöglichkeit «Profil» bietet einen Kurzüberblick über die wichtigsten Kennzahlen einer Destination. Die Analysefunktion «Ranking» dient der Identifikation der besten Leistungen (Best Practice). Die «Stärken-Schwächen-Profile» helfen, die Stärken und Schwächen der eigenen Destination im Vergleich mit einer Benchmarking-Destination zu ermitteln. Die Auswertungsroutine «Importance-Performance-Analyse» ist eine Weiterentwicklung der Stärken-Schwächen-Profile und hilft bei der Evaluation von Bereichen, in welchen dringend Handlungsbedarf besteht. Die Auswertungsroutine «Maps» ermöglicht die Erstellung von thematischen Karten für den Alpenraum. Zudem steht mit dem «Data Explorer» ein einfaches Daten-Tool zur Verfügung. Die Auswertungsroutinen werden in den nachfolgenden Abschnitten ausführlich erläutert und anhand von Beispielen illustriert.

### Auswertungsroutine «Benchmarking»

Die Auswertungsroutine «Benchmarking» liefert eine Reihe von Grafiken und Analysen zur Performance und Wettbewerbsfähigkeit von Destinationen und Regionen. Sie ermöglicht vergleichende Analysen mit mehreren Benchmarking-Partnern (Destinationen oder Regionen). In der Auswertungsroutine «Benchmarking» können individuell mehrere Vergleichsdestinationen oder –regionen ausgewählt und verglichen werden. Für ein individuelles Sample an Benchmarking-Partner wird eine breite Auswahl an Kenngrößen zur Verfügung gestellt und grafisch aufbereitet. Je nach Modul werden in der Auswertungsroutine Benchmarking bis zu 75 Standardauswertungen zur Verfügung gestellt. Im Element «Benchmarking» sind auch Vergleiche mit Benchmarking-Gruppen möglich. Die Werte für die verschiedenen Benchmarking-Gruppen ergeben sich jeweils aus den Mittelwerten einer Auswahl von Destinationen mit ähnlichen Merkmalen (z.B. Benchmarking-Gruppe «Grosse Destinationen»; Destinationen mit mehr als 1.5 Mio. Übernachtungen).

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine dieser Standardauswertungen am Beispiel der Angebotsvariable «Betriebsgrösse». Die Grafik zeigt, dass aus dem ausgewählten internationalen Sample insbesondere die Destination Leysin – Les Mosses von Economies of Scale auf betrieblicher Ebene profitieren kann.

**Abb. Ausschnitt aus der Auswertungsroutine «Benchmarking»**



Durchschnittliche Betriebsgrösse in der Hotellerie (Betten pro Betrieb) 2007  
Quelle: BAKBASEL

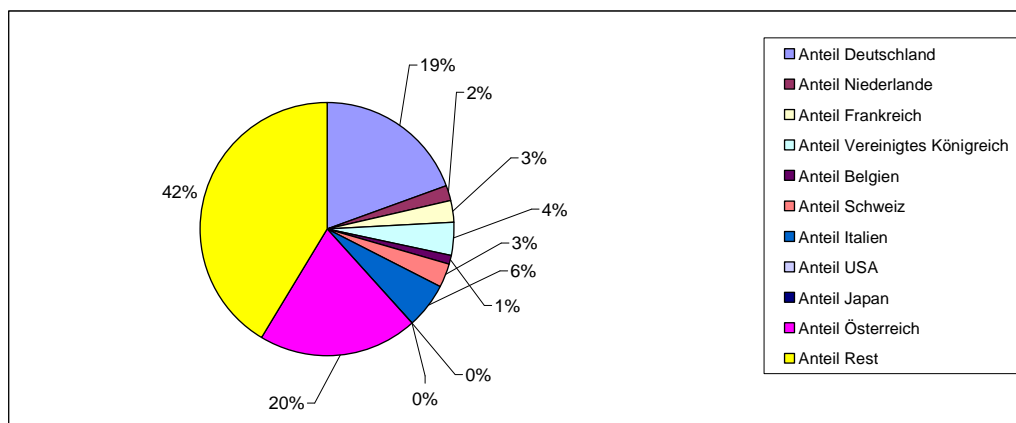
### Auswertungsroutine «Profile»

Die zweite Auswertungsroutine «Profile» ermöglicht einen Gesamtüberblick für eine einzelne Destination. Im Profil sind die zentralen Kennzahlen zur Performance und zu den Wettbewerbsfaktoren in zusammengefasster Form vorhanden. Es bietet eine zweiseitige Übersicht über die Charakteristik einer Destination. Unter anderem helfen die Profile bei der Suche nach geeigneten Benchmarking-Partnern, da mit Hilfe der Profile Destinationen mit ähnlichen Merkmalen oder auch direkte Konkurrenten ausgemacht werden können. Die nachfolgende Abbildung zeigt einen Ausschnitt eines solchen Profils für die Städte-Destination Wien.

**Abb. Ausschnitt aus der Auswertungsroutine «Profil»**

BAK DESTINATIONSMONITOR		PROFIL:
		Wien
<b>PERFORMANCE</b>		
TOPINDEX 08	3.4	Städte (Mittelwert)
Hotelübernachtungen 2002-2007	4.9%	
Auslastung 2007	28.7%	
Ertragskraft 2007 (Land=100)	114.4	
<b>Wettbewerb: ANGEBOTSAKTOREN</b>		
Städte (Mittelwert)		
Hotelbetriebe 2007	732	
Betriebsgrösse 2007	118	
Hotelbetten 2007	86'232	
Bettenanteil der 0-2-Stern-Hotellerie (2007)	10.0%	
Bettenanteil der 3-Stern-Hotellerie (2007)	26.8%	
Bettenanteil der 4- und 5-Stern-Hotellerie (2007)	63.3%	
Tourismusintensität (Betten pro Einwohner) 2007	52	
<b>Wettbewerb: NACHFRAGEFAKTOREN</b>		
Städte (Mittelwert)		
Hotelübernachtungen 2007	9'018'032	
Ankünfte 2007	3'954'968	
Aufenthaltsdauer KJ 2007	2.3	
Saisonalität (Gini Monatsnchtigungen) 2007	0.11	
Anteil Hotelübernachtungen Ausland 2007	79.6%	
Anteil Hotelübern. Fern- und Wachstumsmärkte 2007	41.3%	

Herkunftsstruktur Kalenderjahr 2007



Ausschnitt aus dem Destinationsprofil der Städte-Destination Wien  
Quelle: BAKBASEL

### Auswertungsroutine «Ranking»

Die Kernaufgaben von Benchmarking-Analysen bestehen darin, die Besten zu identifizieren, sich mit diesen zu messen, Unterschiede festzustellen, herauszufinden, was diese so erfolgreich macht und das gewonnene Wissen umzusetzen. Ein zentraler Aspekt besteht also darin, dass sich die vergleichenden Analysen an den Besten orientieren (Best Practice). Die Auswertungsroutine «Ranking» ermöglicht genau diese Orientierung an den Besten. Für alle Indikatoren existieren Rankings, die Aufzeigen, welche Destinationen in Bezug auf die Performance und auf die einzelnen Bestimmungsfaktoren der Wettbewerbsfähigkeit jeweils besonders gut abschneiden. Die untenstehende Abbildung zeigt ein Beispiel des Rankings der Performance der Alpenin Ferienregionen, gemessen an der Bettenauslastung in der Hotellerie.

Abb. Ausschnitt aus der Auswertungsroutine «Ranking»

Hotelauslastung Wintersaison										Zurück		Weiter		Inhaltsverzeichnis	
Niveau										Ranking nach Jahr:		Wachstum		von	
										2007				2000	
														2007	
Destination	Rang	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Destination	Rang	2000 - 2007			
Tirol	1	41.5%	43.8%	45.8%	46.9%	47.0%	48.2%	48.3%	47.1%	Como	1	8.5%			
Salzburg	2	37.5%	38.6%	41.7%	40.8%	41.4%	43.3%	44.7%	44.6%	Kärnten	2	5.7%			
Savoie	3	38.5%	42.4%	42.2%	41.9%	40.4%	41.2%	41.9%	42.0%	Sondrio	3	3.4%			
Vorarlberg	4	42.0%	41.8%	43.1%	45.2%	44.8%	44.3%	44.9%	41.7%	Varese	4	3.0%			
ÖSTERREICHISCHER ALPENRAUM	5	34.1%	35.7%	37.8%	38.3%	38.6%	39.5%	40.3%	39.6%	Bolzano	5	2.7%			
Graubünden	6	40.6%	43.2%	38.8%	39.5%	37.8%	36.1%	37.2%	38.0%	Trento	6	2.6%			
Wallis	7	36.1%	38.1%	37.5%	38.0%	36.6%	35.4%	36.1%	37.8%	Salzburg	7	2.5%			
Haute-Savoie	8	33.8%	36.1%	35.0%	35.3%	35.7%	37.4%	37.0%	37.1%	ITALIENISCHER ALPENRAUM	8	2.4%			
Isère	9	33.0%	35.1%	35.7%	37.1%	36.0%	38.8%	37.5%	37.0%	ÖSTERREICHISCHER ALPENRAUM	9	2.1%			
Slowenien	10	36.3%	36.1%	37.0%	35.2%	35.6%	35.3%	34.7%	36.1%	Tirol	10	1.8%			
FRANZÖSISCHER ALPENRAUM	11	33.6%	36.7%	36.8%	36.7%	35.7%	36.3%	36.3%	36.0%	Zentralschweiz	11	1.7%			
Sondrio	12	26.9%	33.0%	30.8%	33.0%	34.1%	32.9%	33.3%	34.0%	Belluno	12	1.7%			
Alpes Valdoises	13	32.8%	33.0%	31.1%	32.0%	32.2%	32.4%	31.5%	32.7%	Isère	13	1.6%			
Bolzano	14	27.0%	29.0%	29.3%	30.3%	31.6%	31.6%	31.7%	32.7%	Haute-Savoie	14	1.3%			
Valle d'Aosta	15	32.3%	33.8%	33.8%	35.2%	34.0%	32.9%	32.2%	31.2%	Steiermark	15	1.3%			
Varese	16	25.3%	27.7%	29.4%	29.0%	29.1%	27.7%	31.6%	31.2%	Savoie	16	1.3%			
SCHWEIZER ALPENRAUM	17	30.2%	31.2%	29.3%	29.5%	28.8%	28.2%	29.4%	30.3%	Lecco	17	1.1%			
Trento	18	25.3%	26.8%	26.7%	27.1%	29.4%	29.9%	31.4%	30.2%	FRANZÖSISCHER ALPENRAUM	18	1.0%			
ITALIENISCHER ALPENRAUM	19	25.5%	27.5%	27.5%	28.4%	29.6%	29.5%	30.0%	30.1%	ALPENRAUM (Mittelwert)	19	1.0%			
Belluno	20	26.6%	27.6%	28.5%	28.7%	30.5%	29.5%	30.5%	29.9%	Wallis	20	0.7%			
Berner Oberland	21	29.2%	29.2%	27.3%	28.0%	27.4%	26.9%	29.5%	29.0%	Südbayern	21	0.6%			
ALPENRAUM (Mittelwert)	22	27.1%	28.6%	28.6%	28.5%	28.2%	28.2%	28.7%	28.9%	Ticino	22	0.4%			
Steiermark	23	26.3%	27.5%	29.0%	28.7%	28.7%	28.3%	29.5%	28.9%	DEUTSCHER ALPENRAUM	23	0.3%			
Aligau	24	26.5%	27.1%	26.5%	24.7%	26.3%	26.7%	26.6%	25.9%	SCHWEIZER ALPENRAUM	24	0.1%			
Liechtenstein	25	28.2%	30.2%	28.7%	26.3%	23.3%	27.2%	24.4%	25.6%	Alpes Valdoises	25	0.0%			
Zentralschweiz	26	21.9%	22.5%	20.9%	20.8%	21.2%	21.6%	23.5%	24.7%	Slowenien	26	-0.1%			
DEUTSCHER ALPENRAUM	27	22.8%	23.7%	22.4%	21.7%	22.9%	23.2%	23.0%	23.2%	Vorarlberg	27	-0.1%			
Hautes-Alpes	28	26.8%	31.6%	34.8%	33.5%	29.8%	25.2%	25.4%	23.1%	Berner Oberland	28	-0.1%			
Südbayern	29	20.9%	21.9%	20.2%	20.1%	21.0%	21.3%	21.0%	21.8%	Aligau	29	-0.4%			
Ostschweiz	30	22.5%	22.9%	22.2%	21.9%	20.7%	19.7%	20.6%	21.6%	Verbano-Cusio-Ossola	30	-0.4%			
Kärnten	31	13.4%	14.6%	15.5%	16.3%	17.3%	17.6%	18.8%	19.7%	Valle d'Aosta	31	-0.5%			
Ticino	32	17.4%	16.6%	16.1%	15.1%	15.0%	15.0%	16.4%	17.9%	Ostschweiz	32	-0.6%			
Alpes-de-Haute-Provence	33	19.0%	22.8%	22.1%	18.6%	18.0%	16.1%	16.6%	17.7%	Graubünden	33	-0.9%			
Como	34	9.8%	10.6%	11.5%	14.5%	14.6%	15.7%	15.8%	17.3%	Alpes-de-Haute-Provence	34	-1.0%			
Lecco	35	13.9%	15.8%	17.8%	16.8%	13.8%	15.4%	14.3%	15.0%	Liechtenstein	35	-1.4%			
Freiburger Alpen	36	15.4%	14.9%	14.9%	13.0%	11.7%	10.7%	12.4%	13.4%	Freiburger Alpen	36	-2.0%			
Verbano-Cusio-Ossola	37	12.0%	13.3%	12.0%	11.6%	10.5%	10.0%	11.0%	11.6%	Hautes-Alpes	37	-2.1%			

Quelle: BAK Basel Economics

Modul Alpine Regionen: Ausschnitt aus dem Ranking der Auslastung der Hotelbetten im Winter  
Quelle: BAKBASEL

### Auswertungsroutine «Maps»

Die Auswertungsroutine «Maps» ermöglicht das automatische Erstellen von thematischen Karten der alpinen Regionen. Dadurch können individuell angepasste Karten mit sämtlichen verfügbaren Indikatoren direkt dargestellt, gestaltet und heruntergeladen werden.

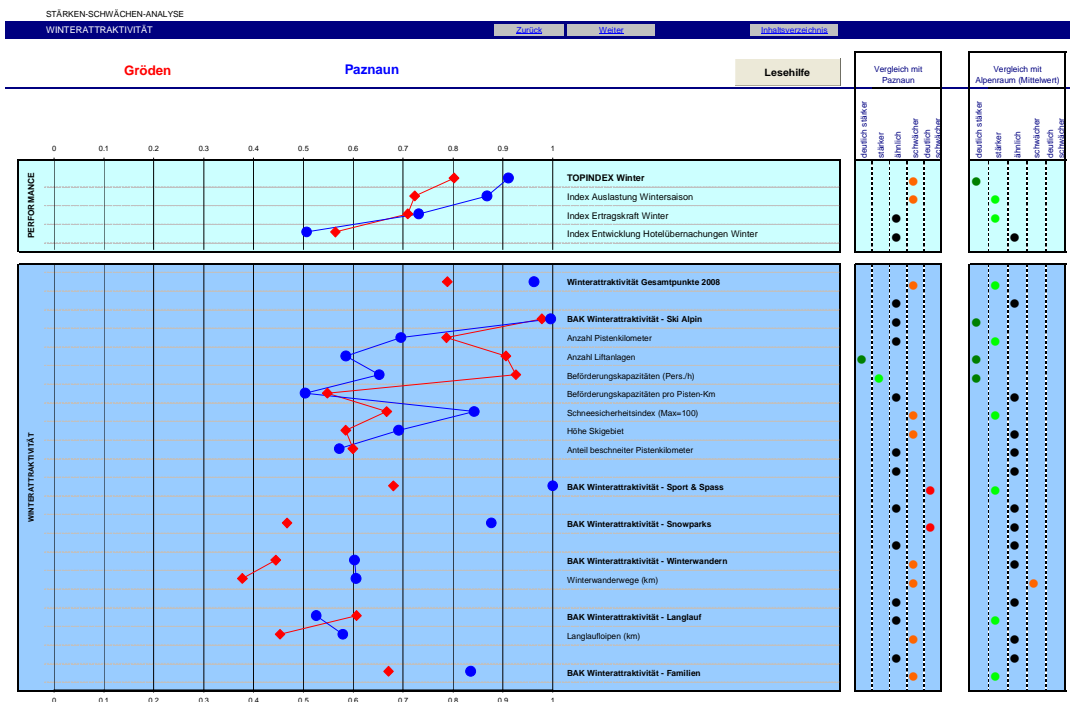
### Auswertungsroutine «Data Explorer»

Die Analyseroutine «Data Explorer» dient vor allem dem fortgeschrittenen Anwender. Mit dem Data Explorer können alle möglichen Kombinationen von Destinationen und Indikatoren ausgewertet und dargestellt werden. Der Data Explorer eignet sich zudem besonders als reines Daten-Tool, d.h. zum einfachen Bezug von spezifischen Daten.

### Auswertungsroutine «Stärken-Schwächen-Profil»

Die Analyseroutine «Stärken-Schwächen-Profil» ermöglicht den Vergleich von verschiedenen Wettbewerbsfaktoren einer Tourismusdestination mit einem direkten Konkurrenten und relativ zum Mittelwert aller im Sample vorhandenen Benchmarking-Partner. Die Routine fasst übersichtsartig die wichtigsten Kennzahlen zusammen und liefert eine kompakte aber detaillierte Analyse der Stärken und Schwächen von Destinationen und Regionen. Sie hilft, die eigene Wettbewerbssituation besser zu kennen, Markt- und Wachstumspotenziale aufzuzeigen und Bereiche, in welchen Handlungsbedarf bestehen, zu identifizieren. Die nachfolgende Abbildung zeigt einen Ausschnitt aus dem Stärken-Schwächenprofil der Südtiroler Destination Gröden im Vergleich mit der Tiroler Destination Paznaun.

Abb. Ausschnitt aus der Auswertungsroutine «Stärken-Schwächen-Profil»



Modul Alpine Destinationen: Ausschnitt aus dem Stärken-Schwächen-Profil  
Quelle: BAKBASEL

#### Lesehilfe zum Stärken-Schwächen-Profil

Bei der Stärken-Schwächen-Analyse werden die Werte sämtlicher Wettbewerbsfaktoren auf einer Skala von 0 bis 1 normiert. Ein Wert von 1 steht für die beste im gesamten Sample beobachtete Leistung (Best Practice). Ein Wert von 0.5 entspricht dem Mittelwert des gesamten Samples.

Innerhalb der Stärken-Schwächen-Analyse sind 3 Vergleiche möglich:

Wie gut sind die Bestimmungsfaktoren der zu vergleichenden Destination im Vergleich zu den direkten Konkurrenten ausgeprägt? (Vergleich mit dem blauen Profil)

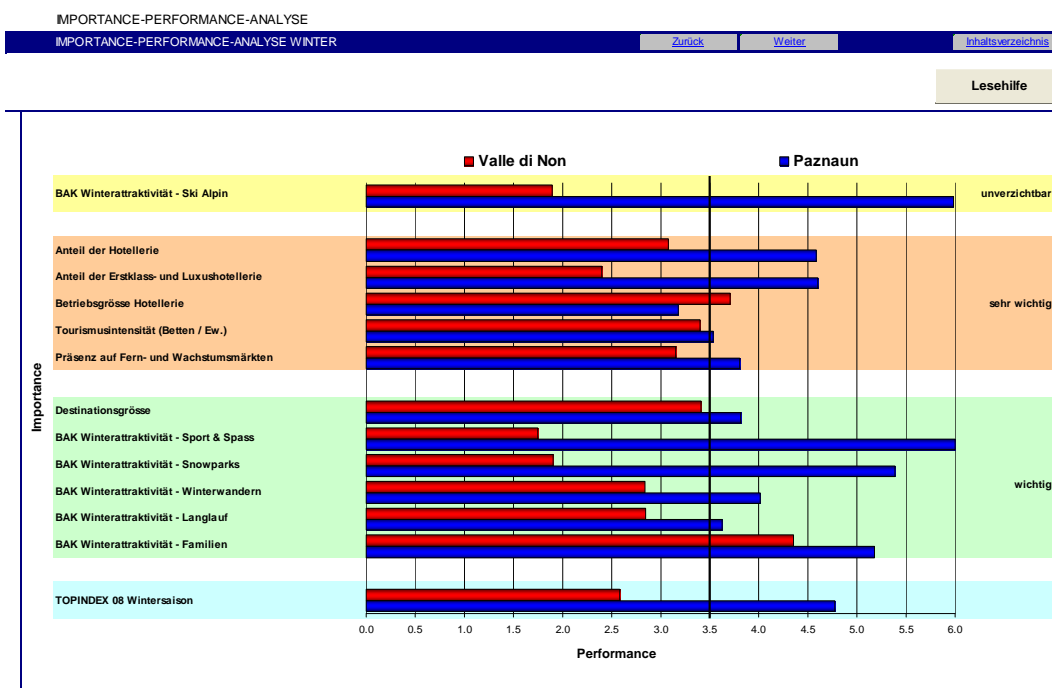
Wie gut sind die Bestimmungsfaktoren der zu vergleichenden Destination im Vergleich mit dem Durchschnitt des Alpenraumes ausgeprägt? (Vergleich mit dem Mittelwert 0.5)

Wie gut sind die Bestimmungsfaktoren im Vergleich mit der in Bezug auf den jeweiligen Faktor am besten aufgestellten Destination ausgeprägt? (Vergleich mit dem Maximalwert 1.0).

### Auswertungsroutine «Importance-Performance-Analyse»

Die Auswertungsroutine «Importance-Performance-Analyse» ist eine inhaltliche Weiterentwicklung der Stärken-Schwächen-Analyse. Neben der Evaluation von Stärken und Schwächen ermöglicht die «Importance-Performance-Analyse» eine Gewichtung der verschiedenen Wettbewerbsfaktoren nach deren Bedeutung. Es wird aufgezeigt, in welchen Handlungsfeldern dringend Handlungsbedarf besteht. Im Vordergrund steht also die Identifikation von Performance Gaps bei den besonders wichtigen Bestimmungsfaktoren der Wettbewerbsfähigkeit. Die nachfolgende Abbildung zeigt eine Beispielauswertung für das Valle di Non (Trento) im Vergleich mit der Tiroler Destination Paznaun.

**Abb. Ausschnitt aus der Auswertungsroutine «Importance-Performance-Analyse»**



Modul Alpine Destinationen: Ausschnitt aus der Importance-Performance-Analyse  
Quelle: BAKBASEL

#### Lesehilfe zur Importance-Performance-Analyse

Bei der Importance-Performance-Analyse werden die Werte sämtlicher Wettbewerbsfaktoren auf einer Skala von 1 bis 6 normiert. Ein Wert von 6 steht für die beste im gesamten Sample beobachtete Leistung (Best Practice). Ein Wert von 3.5 entspricht dem Mittelwert des gesamten Samples.

Innerhalb der Grafik sind 3 Vergleiche möglich:

Wie gut sind die Bestimmungsfaktoren der zu vergleichenden Destination im Vergleich zu den direkten Konkurrenten ausgeprägt? (Vergleich mit dem roten Profil)

Wie gut sind die Bestimmungsfaktoren der zu vergleichenden Destination im Vergleich mit dem Durchschnitt des Alpenraumes ausgeprägt? (Vergleich mit dem Mittelwert 3.5)

Wie gut sind die Bestimmungsfaktoren im Vergleich mit der in Bezug auf den jeweiligen Faktor am besten aufgestellten Destination ausgeprägt? (Vergleich mit dem Maximalwert 6.0).